

Johannes-Maria Lex

Von: Dachverband der unabhängigen Elten-Kind Zentren Österreichs [info@ekiz-dachverband.at]
Gesendet: Mittwoch, 15. Dezember 2010 08:54
An: barbara.prammer@parlament.gv.at; fritz.neugebauer@parlament.gv.at; 3pr@parlament.gv.at; josef.cap@spoe.at; karlheinz.kopf@oevpklub.at; heinz-christian.strache@parlament.gv.at; eva.glawischnig@gruene.at; josef.bucher@parlament.gv.at; gabriele.heinisch-hosek@bka.gv.at; beatrix.karl@bmwf.gv.at; verena.remler@bmwfj.gv.at; claudia.schmied@bmukk.gv.at; informationspool@plattform-educare.org
Betreff: Elementarpädagogik - dringender Handlungsbedarf!

Sehr geehrte Frau Ministerin!

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin!

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

Zum Wohl der Kinder, im Interesse deren Eltern und AlleinerzieherInnen, für positive Arbeits- und Lebensmöglichkeit der PädagogInnen - im Sinn der Zukunft unseres Landes sind dringend Änderungen im Elementarbildungswesen angesagt!

Die inhaltlichen und finanziellen Forderungen zur Qualitätsanhebung in den Elementarbildungseinrichtungen liegen längst ? untermauert von vielen Studien ? auf den Tischen der politisch Verantwortlichen:

in 4 Ministerien
bei 9 Ländern
in 2.357 Gemeinden.

Der Kindergarten ist Ländersache und der Großteil der öffentlichen Einrichtungen wird von den Gemeinden (98,7%) erhalten.

Und so bietet sich die Elementarbildung in Österreich auch dar:
zersplittert, wenig kongruent, wenig den Erfordernissen der Zeit entsprechend.

Derzeit neun (!) unterschiedliche Gesetze der Bundesländer führen zu unterschiedlichsten (auch finanziellen) Rahmenbedingungen für Kinder, Eltern und Personal sowie TrägerInnen-Organisationen hinsichtlich

Gruppengröße,
Verhältnis MitarbeiterInnen/Kinder
Arbeitszeiten und Bezahlung der PädagogInnen
Vor- und Nachbereitungszeit bzw. Fort- und Weiterbildung der PädagogInnen
Räumliche Anforderungen
Öffnungszeiten/Ferienordnung
Höhe der Elternbeiträge
Qualifikation/Bezeichnung/organisatorische Einbindung der pädagogischen Aufsicht
Qualifikation/Bezeichnung von Leiterinnen, Helferinnen, AssistentInnen?
Finanzierung
u.a.m.

Die Situation für Tagesmütter/-väter/-familien ist ähnlich gelagert.

Die langjährigen Forderungen nach tiefgreifenden, effektiven und nachhaltigen Reformen

im elementaren und außerschulischen Bildungsbereich sind endlich umzusetzen,
durch

ein Bundesrahmengesetz mit einheitlichen Qualitätsstandards einen verbesserter Kind-
Erwachsenenschlüssel wie er von ExpertInnen empfohlen wird gemeinsame Ausbildung für
alle pädagogischen Berufe auf tertiärem Niveau höhere Bezahlung - wie sie der
verantwortungsvollen Aufgabe entspricht.

Die Plattform EduCare hat bereits 2005 in gemeinsamer Arbeit aller facheinschlägigen
ExpertInnen Grundlangen für ein Bundesrahmengesetz zur Qualitätssicherung in
elementaren und außerschulischen Bildungseinrichtungen ausgearbeitet: von ?
Altersgemäßen Bildungsangebot? über ?Ausstattung und Raumbedarf? , ?Individuelle
Bedürfnisse? sowie ?Mindeststandards? bis zu ?Zusammenarbeit mit
Erziehungsberechtigten?.

SPÖ (2006) und GRÜNE (2009) haben auf dieser Grundlage bereits parlamentarische
Anträge auf Gesetze gestellt ? und wurden in die Gremien verwiesen.

Ich appelliere an die Ministerinnen in der Bundesregierung ?
Heinisch-Hosek, Karl, Remler und Schmied ? den guten gemeinsamen Weg, der
eingeschlagen worden ist, nachhaltig weiter zu gehen: im nächsten Schritt muss die
Qualität der die Neuerungen durchzuführenden elementarpädagogischen Einrichtungen
verbessert werden! Durch ein Bundesrahmengesetz für die elementarpädagogischen
Bildungseinrichtungen!

Ich appelliere an die Nationalratsabgeordneten von SPÖ, ÖVP, FPÖ, GRÜNEN und BZÖ
parlamentarische Initiativen zu setzen!

Für die Zukunft unseres Landes!

Siehe auch:

<http://www.plattform-educare.org/bundesrahmengesetz.htm>

<http://www.plattform-educare.org/Kindergartengesetz%20gruene%20vs.%20spoe.htm>

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand des Dachverbands der unabhängigen Eltern-Kind-Zentren Österreich
Traude Heylik, Obfrau